

...wie sie St. Jakob sah

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 37

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-482815>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Flüchtlinge

Geltrandete, aus dem Gewitter
Des Unheils, kommen sie daher:
Hilflose Greise, kranke Mütter,
Kinder - und keine Heimat mehr!

In Trümmern liegen ihre Stätten,
Dahin ist alles Gut und Hab;
Das nackte Leben galt's zu retten,
Und jetzt - und jetzt am Bettelstab!

Sie müssen um ihr Dasein bangen,
Aus müden Augen ruft das Leid,
Verhärmt sind ihre blassen Wangen
Von allen Schrecken dieser Zeit!

Was haben sie doch schon gelitten,
Erduldet und gehungert viel;
So stehen sie vor uns und bitten
Mit leeren Händen um Asyl.

Not und Verzweiflung drückt sie nieder,
Und alles Elend noch dazu;
Sag, sind sie denn nicht unsere Brüder?
Flüchtlinge leiden - hilf auch Du!

Martin Gerber

Ausgepichte Wahrheiten

Die Menschheit zerfällt in zwei Teile:
der erste drückt sich falsch aus und der
zweite mißverstehet es.

Eine Dummheit wird immer zuerst
von ihren Opfern eingesehen, zu spät
von ihren Stiftern.

Meide die Dummen — sie sind ge-
fährlich; Dynamit explodiert einmal; die
Dummheit täglich.

Auch die schlechterzogenen Men-
schen haben eine Sendung auf Erden:
man hört von ihnen hie und da die
Wahrheit.

Die Behauptung «Heut ist der 3. Juni»
war gestern noch eine Lüge und wird
morgen wieder eine sein. So geht es
den meisten Wahrheiten.

Unsterblichkeit? ... Es ist wie auf der
Straßenbahn: sehr wenig Passagiere
fahren bis zur Endstation mit.

Roda Roda

Der totalste Totalkrieg!

Die Reichsminister Dr. Goebbels,
Speer und Himmler haben ein «Direk-
torium des Volkskrieges» gebildet, dem
die Aufgabe des Totalen Kriegsein-
satzes zufalle.

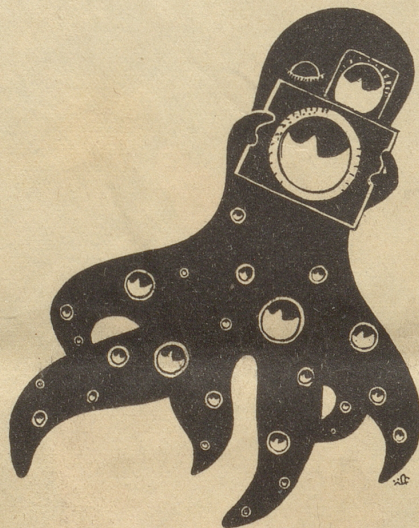
Volkskrieg; jeder gegen jeden?

Kobold

Was ist ein Journalist?

Das ist einer, der trotzdem immer
noch schreibt!

Pizzicato



Wenn irgendwo ein Haus verbrennt,
wenn einer hundert Meter rennt,
wenn öpper einen Fürst massiert,
wenn eine Bombe explodiert,
wenn wo ein Wägeli entgleist,
ein Redner groß das Maul verreisst,
wenn Madam trägt ein neues Kleid,
ein Huhn im Tag zwei Eier leit,
Wenn niemand sonst — stets ist am Ort er,
Ueberschrift: der Bildreporter!

Die Hutlosen!

Der Schweizerische Hut-Detaillisten-
Verband hat festgestellt, daß die Zahl
der «Hutlosen» zugenommen habe. —

Dafür ist aber wohl auch festzustel-
len, daß seit 1940 die Zahl der «Kopf-
losen» etwas abgenommen hat! Vino

«... wie sie St. Jakob sah»

26. August 1444:

1200 Eidgenossen stehen im Todes-
kampf, das brennende Siechenhaus im
Rücken, sie erdulden Höllenqualen
des Durstes bei der Hitze.

26. August 1944:

Auf dem Festplatz zu St. Jakob gin-
gen 35000 St. Jakobswürste den Weg
allen Fleisches. 250 Hektoliter Bier ran-
nen die festfrohen, durstigen Kehlen
hinunter.

Heil dir Helvetia!

Chrähebüehl

Die verkannte Armbrust

Ein internierter Pole, blond und
schlank, verlangt in meinem Geschäft
Taschenkämme. Ich lege ihm verschie-
dene vor, die er kritisch mustert.

«Ich möcht kaufen nur Schweizer-
marke».

Ich bemerke, daß alle die Kämme
schweizerischer Herkunft seien.

«So», wirft mein Kunde Stanislaus
mißtrauisch ein, «warum ist auf diesen
Kämmen nicht Fallschirm?»

Nach kurzem Staunen dämmert's mir:
aha, «Tell, der Fallschirmjäger!»

† Swiss made

F. H.

Zeichen der Zeit

Botschaffer Abetz habe scheint's, in
Anbetracht der Verhältnisse in Frank-
reich, sich den Sinn seines Namens in
Erinnerung gezogen: «Ab etz!» -dt

COGNAC AMIRAL
Wo immer er „landet“, herrscht eitel Freude!
En gros: JENNI & CO., BERN
GONZALEZ

SANDEMAN
(REGISTERED TRADE MARK)
Wer Portwein sagt,
meint SANDEMAN!
SANDEMAN Berger & Co., Langnau/Bern

Mare du Pèlerin Mont d'Or
Etwas ganz feines!
Berger & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Telefon 514